



Gedenktag anlässlich des 80. Jahrestags der Deportation der Münchner Sinti und Roma

Dienstag, 21.03.2023, 19:30 Uhr – Altes Rathaus München

Grußwort von Herrn PP Hampel

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist **Thomas Hampel**.

Ich darf Sie heute als **Münchner Polizeipräsident** ganz herzlich im Alten Rathaus zur **gemeinsamen Gedenkveranstaltung** anlässlich des **80. Jahrestages der Deportation der Münchner Sinti und Roma** begrüßen!

Das heutige ***Historical*** ist Teil einer Veranstaltungsreihe zum **Gedenken** an die **Deportation der Münchner Sinti und Roma am 13. März 1943 – vor 80 Jahren.**



An diesem Tag wurden **mindestens 141 Mitbürgerinnen und Mitbürger** durch die **Münchner Polizei** nach Auschwitz verschleppt!!

Die Deportation von Münchner Kindern, Frauen und Männern **vor 80 Jahren** war ein **Verbrechen aus rassistischen Gründen**, begangen durch **Angehörige** und unter **Mitwirkung der Münchner Polizei**.

Das darf nie wieder geschehen!

Es ist mir deshalb eine **persönliche Verpflichtung**, **allen Überlebenden** und **Angehörigen** der **nationalsozialistischen Verfolgung** zu sagen:

Die Polizei in München hat sich in der **Zeit des Nationalsozialismus vereinnahmen lassen** und war Teil eines **menschenverachtenden und mörderischen Systems**.



Die **Münchner Polizei** hat im **NS-Staat versagt** und Ihre **eigenen Werte verraten**.

Ich bin der festen Überzeugung:

Historisches Gedenken ist wichtig gerade für den **Umgang mit Rassismus gegen alle Menschen**, besonders aber gegen **Sinti und Roma** heute.

Die **Diskriminierung der Sinti und Roma** hat eine **lange europäische Geschichte**.

Die **verbrecherische Vernichtung** hunderttausender Menschen während des Nationalsozialismus aber auch die nach 1945 erfolgte **Stigmatisierung** durch die Polizei **dürfen sich nicht wiederholen**.

Stereotype Überzeugungen sind tief im kollektiven Bewusstsein verankert.

Es entstehen und verfestigen sich Zuschreibungen – **Rassismus wird der Boden bereitet**.



Diese **gesellschaftlichen Vorurteile** waren die Grundlage der **Sondererfassung** der Menschen durch die Polizei seit dem 19. Jahrhundert.

Erst im **Jahr 1965** wurde die **Dienststelle aufgelöst** und die **damalige Kartei in den Jahren 1970 bis 1974** vernichtet.

Hierbei stelle ich immer wieder fest, dass es gar nicht so leicht ist, ein **Missverständnis auszuräumen**:

Es geht nämlich keineswegs nur um die **Vermeidung einer diskriminierenden Fremdbezeichnung für die Minderheit**.

Es geht mir **nicht um Schuldzuschreibungen**.

Um was es geht, ist **Aufklärung**:

- Das **Verstehen der Kritik** an der polizeilichen Erfassung.



- Das **Hinterfragen** eigener unbewusster Handlungs- und Kommunikationsmuster
- **und** um **Verständnis für das Ausmaß der historischen Dimension**, in dem diese Muster stehen.

Die **Bekämpfung von Hasskriminalität** ist und bleibt eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**.

München hat eine **bunte, moderne Stadtgesellschaft**, geprägt von **Toleranz** und durch Menschen mit unterschiedlichsten **Lebens-Geschichten**.

Gerade durch regelmäßigen Austausch mit der jüdischen und muslimischen Gemeinschaft, der **LGBTIQ***, der **Black Community** und natürlich der **Sinti und Roma** erhalten wir **Einblicke und Erfahrungen aus erster Hand**, die für uns besonders wichtig sind.

Die Gespräche machen uns **gemeinsam interkulturell stark.**



Als Polizeipräsident sehe ich uns in der besonderen Verpflichtung, unsere **freiheitlich-demokratischen Grundwerte vor Bedrohungen** von außen und innen zu verteidigen.

Die **Münchner Polizei** muss auch weiterhin entschieden gegen **Rechtsextremismus** in **all seinen menschenverachtenden Ausprägungen eintreten**.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitwirkenden und Organisatoren ganz besonders bedanken.

Herrn Diepold vom **Verein Madhouse** e.V. ist die **Initiative** für das **heutige gemeinsame Gedenken** zu verdanken.

Frau **Gaby dos Santos** danke ich für die Arbeit, die Sie in die Erstellung des **Historicals** gesteckt hat.

Frau **Bianca Küper** und dem Team der Münchner Polizei danke ich für die Mühe, den heutigen Abend organisatorisch vorzubereiten.



Und schließlich danke ich Herrn Sebastian Allertseder, dass er so freundlich ist, die Moderation unseres **besonderen, gemeinsamen Gedenkens** zu übernehmen.

Ich wünsche Ihnen uns allen einen **interessanten Abend**, der zu **würdigem Gedenken** und **nachhaltiger Reflexion** einlädt!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!